

Die Multitalente von Samsung werden nun sogar zu Reiseführern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

samsung Die Multitalente von Samsung werden nun sogar zu Reiseführern

Die Ferien sind immer noch der wichtigste Grund, für den Kauf einer neuen Kamera. Kein Wunder werden also auch spezielle Reiskameras angeboten. Explizit als Reiskameras vermarktet werden beispielsweise die Lumix TZ3 oder die Ricoh Caplio GX100; insbesondere wegen ihrer Handlichkeit und den praktischen Brennweiten. Die neuen Samsung-Kameras L74 Wide und i7 gehen einen Schritt weiter: Bei ihnen wird sogar ein ganzer Reiseführer integriert werden. Wir konnten den Reiseführer auf der L74 Wide austesten, auf der i7 soll er aber auch eingeführt werden.

Reiseführer mit dabei

Der «World Tour Guide» wird via Touchscreen bedient. Der 3-Zoll-Bildschirm (7,2 cm, 230'000 Bildpunkte) ist dazu die absolut passende Grösse und tatsächlich wurde in den Guide einiges an Information gepackt. In den Städten werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf Englisch erklärt und dazu meist auch gleich ein Bild geliefert. Kritikpunkte gibt es allerdings auch: So muss die Bedienung über den Touchscreen sehr präzise erfolgen, öfters verpumpt man sich. Im Test wurde auch einige Fehler in den Beschreibungen entdeckt, einige Länder fehlen – der Schwerpunkt liegt auf Asien, Südamerika ist in der Software (abgesehen von Mexiko) gänzlich Terra Incognita. Über der koreanischen Software sollte man aber nicht den Stab brechen, schliesslich ist die in der L74 integrierte Version erst Version 1.0.1.

Potential dürfte dafür aber durchaus vorhanden und von einer gewissen Kundschaft gewünscht sein. Interessant würde es dann werden, wenn dieser Service ausgebaut werden könnte: Etwa im Stile des von Web 2.0 bekannten «User generated Content». Über eine interaktive Plattform könnte jeder seine Reiseberichte hochladen bzw. die von anderen auf

Die Reise beginnt an der Digitalkamera. Die L74 Wide und i7 von Samsung bietet einen integrierten Reiseführer an, welcher via Touchpad-Display bedient werden kann. Die neue Kamera i7 zeigt sich noch innovativer: Je nach Bildschirmstellung ändert das Multitalent seine Funktion.



Der alte Spruch über moderne Handys lässt sich jetzt – abgeändert – auch auf Kameras anwenden: «Ach, die kann auch fotografieren?» Samsung L74 Wide und i7 mit integriertem Reiseführer zu tausenden von Zielen.

seine Kamera herunterladen. Konkreter sind die Pläne bei Samsung für die Integration eines GPS in die Kamera.

Wer diesen «Reiseführer» nur als Spielerei betrachtet, interessiert sich wohl eher für die «klassischen» Eckdaten der L74 Wide. Das Wide tönt bereits den Weitwinkel an. Der 3,6-fach-Zoom be-

ginnt bei 28 mm; sicher von Vorteil für eine (Städte-)Ferien-Kamera, schliesslich wollen die schönen Gebäude auch ganz auf dem Foto abgelichtet sein. Den Brennweitenbereich deckt die Samsung – bei einer variablen Lichtstärke von 1:2,8 bis 1:5,8 – von umgerechnet 28 bis 100 mm ab. Die Samsung-Linse ist mit

asphärischen Elementen ausgestattet, die manuellen und automatischen Lichtempfindlichkeitsstufen gehen bis zu 1600 ISO.

Über 400 MB integrierter Speicher

Die 7,2-Megapixel-Kamera vermag mittels Gesichtserkennungs-Technologie gezielt auf Gesichter scharf zu stellen und die Belichtung auch entsprechend zu gewichten. Mit der neuen Gesichtserkennungsfunktion sollen unscharfe und fehlbelichtete Porträts der Vergangenheit angehören. Das Multifokussystem analysiert, wo sich im Bildfeld Personen befinden und stellt automatisch auf die Gesichter scharf. Zugleich wird die Motivsituation abgestimmt – ein tolles Ausstattungsmerkmal für Gegenlichtsituationen, Gruppenbilder oder Fotos von spielenden Kindern. Das TTL Autofokussystem misst die Schärfe durchs Objektiv hindurch. Die Analyse geschieht in mehreren Segmenten, so dass auch aussermittig positionierte Details erfasst werden.

Der eingebaute Blitz hat eine Reichweite von bis zu 5 Metern. Als echte Kamera-Vertreterin, die sich an ein junges Publikum wendet, kann sie natürlich auch Filme aufnehmen – und das solange bis der Speicher ausgeht (der eingebaute Speicher liegt übrigens bei über 400 MB). Aufgezeichnet werden die Videos mit Ton im AVI-Format und mit MPEG-4-Kompression bei bis zu 800 x 600 Pixeln (20 Bilder/s). Während der Aufnahme kann gezoomt werden.

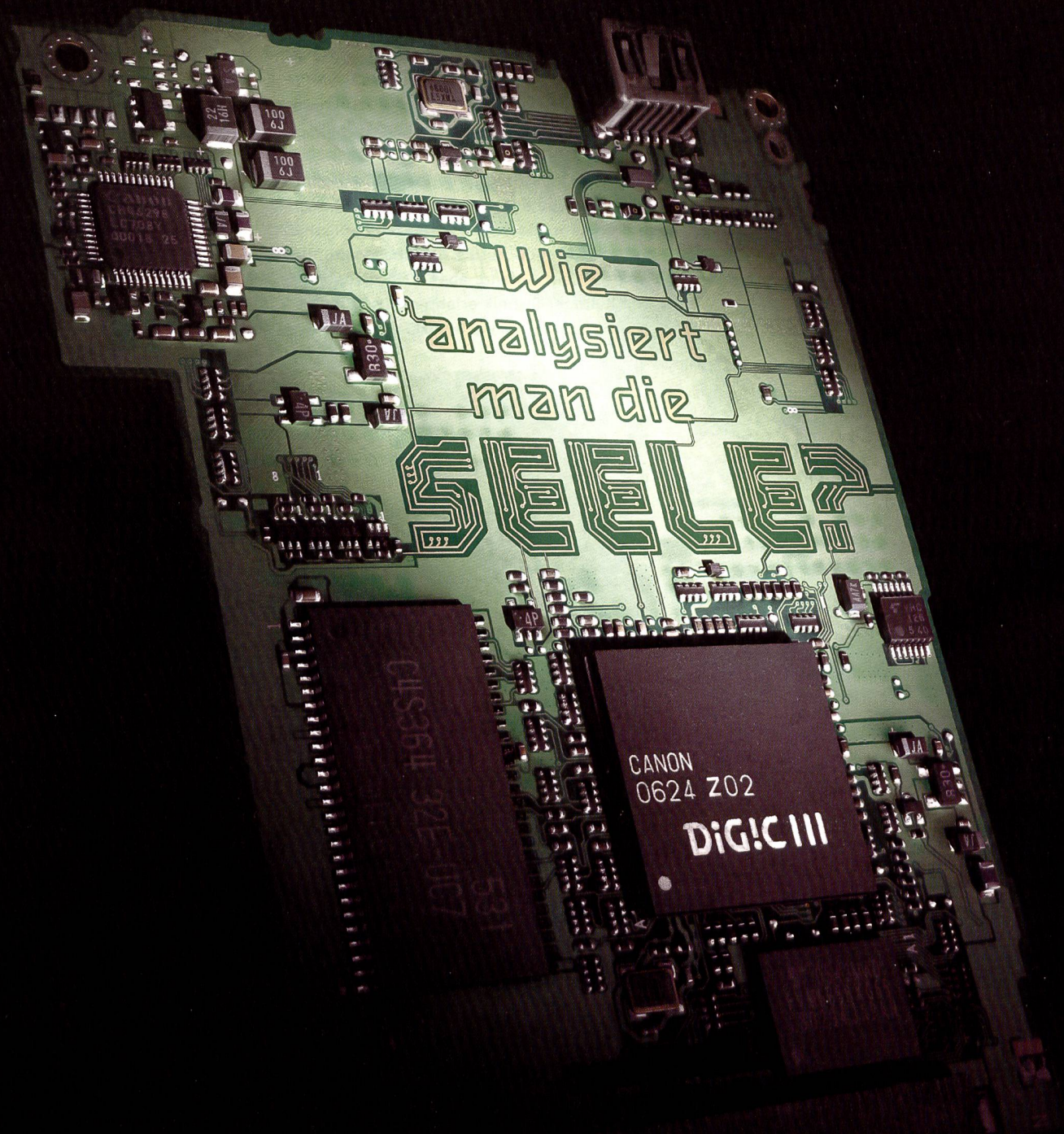
Ein drehbarer Bildschirm

Eine interessante Neuheit der speziellen Art für die Multimedia-Generation ist die i7 von Samsung, soeben genau dafür ausgezeichnet von der TIPA. Dazu macht sie nicht der 3-Zoll-



Zwei Besonderheiten der i7 auf einen Blick: Funktionsumwandlung per Displaydrehung und «World Tour Guide» mit Infos zu vielen hundert Städten.

Fortsetzung auf Seite 27



Für Bilder voller Ausdruckskraft.

EOS
DIGITAL

Ein Mikrochip kann nicht in die Seele sehen. Aber ein leistungsstarker Prozessor wie DIGIC analysiert Ihre Aufnahmen so gründlich, dass er die Seele eines Motivs zum Vorschein bringt. Objektive, die wie das menschliche Auge sehen. Sensoren, die vielschichtige Nuancen einfangen. Prozessoren, die wissen, was ein grossartiges Foto ausmacht. Diese drei Elemente sind unentbehrlich für aussergewöhnliche Bilder. Nur Canon entwickelt und produziert alle drei – damit sie sich perfekt ergänzen. <http://de.canon.ch/eos>

you can
Canon

Die Sony Print Station

Praxisbericht aus Porrentruy

In Porrentruy im Kanton Jura hat sich der amerikanische Fotograf Darrin Vanselow niedergelassen. Er betreibt dort ein Fotostudio und hat sich jüngst auch zwei Sony PrintStations zugelegt. Damit verarbeitet er alle gängigen Speicherkarten und -sticks und kann auch die Kundschaft bedienen, die ihre Fotos aus dem Mobiltelefon auch einmal auf Papier sehen möchten.

Warum hat er sich für Sony entschieden? Vanselow überlegt nicht lange: «Es ist eine sehr gute Marke, die Qualität des Produktes ist ausgezeichnet, der Preis war gut und der GraphicArt-Service ist wirklich exzellent.» Darrin Vanselow ist ehrlich begeistert. Auch er verzeichnet ein weites Spektrum an Kunden, vor allem, weil die Qualität der Ausdrücke nach

seiner Erfahrung der Laborqualität nicht nachsteht.

Seit der Inbetriebnahme der PrintStations kommen deutlich mehr Kunden zu ihm. Er führt dies vor allem auf die leichte Bedienbarkeit der Station zurück. «Manchen Kunden helfe ich am Anfang, aber auch die weniger mit heutiger Technik erfahrenen Kunden verstehen das sehr schnell», erklärt Fotograf Dar-



rin Vanselow. Das gilt auch für die Bildbearbeitungsfunktionen, die die PrintStations bereits mitbringen. «Das ist wirklich sehr einfach», bestätigt Vanselow.

Seine Kunden nutzen zu mehr als 90 Prozent die PrintStations, um reine Fotos zu drucken – ohne Schmuckrahmen oder sonstige Zusatzmöglichkeiten. Mit seinem Angebot steht er in Konkurrenz zu Fust und Interdiscount; auch die Migros hat ein entsprechendes Angebot. Dennoch registriert er einen leichten Anstieg seines Geschäftes. «Die Kunden wissen die persönliche Betreuung doch zu schätzen», sagt Darrin Vanselow.

Insgesamt ist Vanselow mit der Entscheidung für die Sony PrintStations sehr zufrieden. «Es gibt kaum Probleme damit», freut sich der Fotograf, «und falls doch, ist der GraphicArt-Service praktisch sofort da.» Für die Zukunft plant er eine Erweiterung einer PrintStation um einen zweiten Monitor.

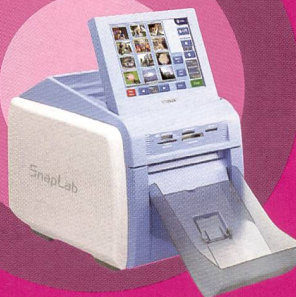
Print by Sony

FOTO-FINISHING

SONY®



■ **SONY UP-D75**
mehr Grösse – der A4-Drucker
mit mehr Format



■ **SONY SNAPLAB**
mehr Portabilität – das Minilab
für überall



■ **SONY PRINT STATION 500**
mehr Speed – der schnellste
Fotokiosk

by **GraphicArt**

GraphicArt AG | Telefon 043 388 00 22 | www.graphicart.ch

Print by Sony

Fortsetzung von Seite 24

Touchscreen mit 230'000 Bildpunkten, die über 400 MByte interner Speicher, das 3fach-Zoom (38 bis 114 Millimeter entsprechend Kleinbild) oder der 7,2-Megapixel-Sensor mit einer maximalen Empfindlichkeit ISO 1'600. Nein, die Neuheit, die Innovation liegt bei der Bedienung: Das Display kann gedreht werden.

Wie schon die Vorgängerin, Digi-max i6, sollen die Funktionen weit über das bloße Fotografieren hinaus gehen. Samsungs

nimmt eine flexible und sichere Programmautomatik. Alternativ greift der Fotograf auf eines von 14 eingebauten Szene-Programmen zurück. Bilder können auf Wunsch verfremdet werden, zum Beispiel mit Effektfilttern, Montage-Funktionen, Rahmen und weitere Spielereien (im Menü kurz «Fun» genannt). Das dreifache Zoom ist absolut ausreichend für Schnappschüsse (38 - 114 mm/1:3,5-4,5, entsprechend Kleinbild) und der 7,2-Megapixel-Sensor liefert gute Bilder.

Die Bildempfindlichkeit startet



Die L74 Wide überzeugt im Design durch die schlanke Gestaltung, sowie rasche Bedienung mit Wählrad und berührungsempfindlichem Screen.

Bezeichnung dafür: Portable Media Player (kurz: PMP). In der Ausgangsstellung ist die i7 ein MP3-Player. Geschossene Bilder vom Skiwochenende können dem Kollegen oder der Kollegin gleich mit MP3-Unterlegung als Slideshow vorgeführt werden. Mit einem kurzen Klick auf den Auslöseknopf lässt sich aber auch fotografieren, allerdings nur in der Automatikfunktion. Dreht man den Bildschirm um 90 Grad hat man einen Videoplayer. Der Film wird querformatig auf dem Display angezeigt. Das Gerät liegt dabei gut in der Hand. Im Handumdrehen (wiederum um 90 Grad) wird daraus eine vollwertige digitale Kompaktkamera.

Prädikat: Hemdtaschentauglich

Etlliche gebrauchsfertige Voreinstellungen für gängige und ausgefallene Aufnahmesituationen sind in der i7 integriert: Die Belichtungssteuerung über-

bei 80 ISO und kann bis 1'600 hochgeschraubt werden.

Integriert sind eine gesichtserkennungsunterstützte Fokussierung und Belichtung, die elektronische Erkennung und Retusche roter Augen, SDHC- und MMC-Plus-Karten werden ebenfalls unterstützt. Der Multi-punkt-Autofokus kommt mit Automakro- und Supermakro-Funktion. Das Mini-Multifunktionsgerät ist dabei durchaus hemdtaschentauglich mit Ausmassen von 101 x 60 x 22 mm bei einem Nettogewicht von 186 Gramm.

Die bewährte ASR-Technologie (Advanced Shake Reduction) kommt auch in der i7 zur Verhinderung von verwackelten Bildern zum Einsatz. Aus zwei simultanen Aufnahmen vom selben Motiv kann die Kamera dabei blitzschnell ein perfektes Gesamtbild mit gestochener Schärfe und natürlicher Farbwiedergabe kombinieren.

Hahnemühle FINEART

THE ART OF EXPRESSION SINCE 1584



© Birgit Klemt

„Photo Rag® Pearl erfüllt für mich als Beauty- und Modelfotografin höchste Ansprüche an eine ästhetische Qualität. Der seidenmatte Glanz, die räumliche Tiefe, die genaue Erfassung von Farbunterschieden ermöglichen es mir auch bei meinen extrem hellen und dunklen Motiven, meine Vorstellungen ‚hautnah‘ umzusetzen. Photo Rag® Pearl von Hahnemühle ist für meine Ausstellungen ein hervorragendes Papier, um den Betrachter über meine Bilder zu berühren.“

© Birgit Klemt

„Photo Rag® Pearl 320“ ausgezeichnet als „Bestes FineArt Inkjet Papier.“



hahnemuehle.com

Papier + Karton Agentur J. Büttner · Mythenstrasse 158
CH-8810 Horgen · Tel. 044 725 70 81 · Fax 044 725 70 82
E-Mail: jbuettner@bluewin.ch